Deutsches Jugendinstitut

Was bringt eine „PISA-Studie“ für Kindertageseinrichtungen?

Überlegungen zu einem Vorhaben der OECD bzw. des *OECD Network on Early Childhood Education and Care*

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Deutsches Jugendinstitut (DJI), München

BAG-BEK-Herbsttagung, Neubrandenburg, 14.-16.09.2015

Gliederung

0 Das Vorhaben der OECD

1 Überlegungen zu Studienanforderungen, Machbarkeit und Aussagegehalt eines *ECEC Child Assessment Surveys*

2 (Fach-)politische Abwägungen

3 Diskussion

EINE INTERNATIONALE UNTERSUCHUNG FRÜHKINDLICHEN LERNENS

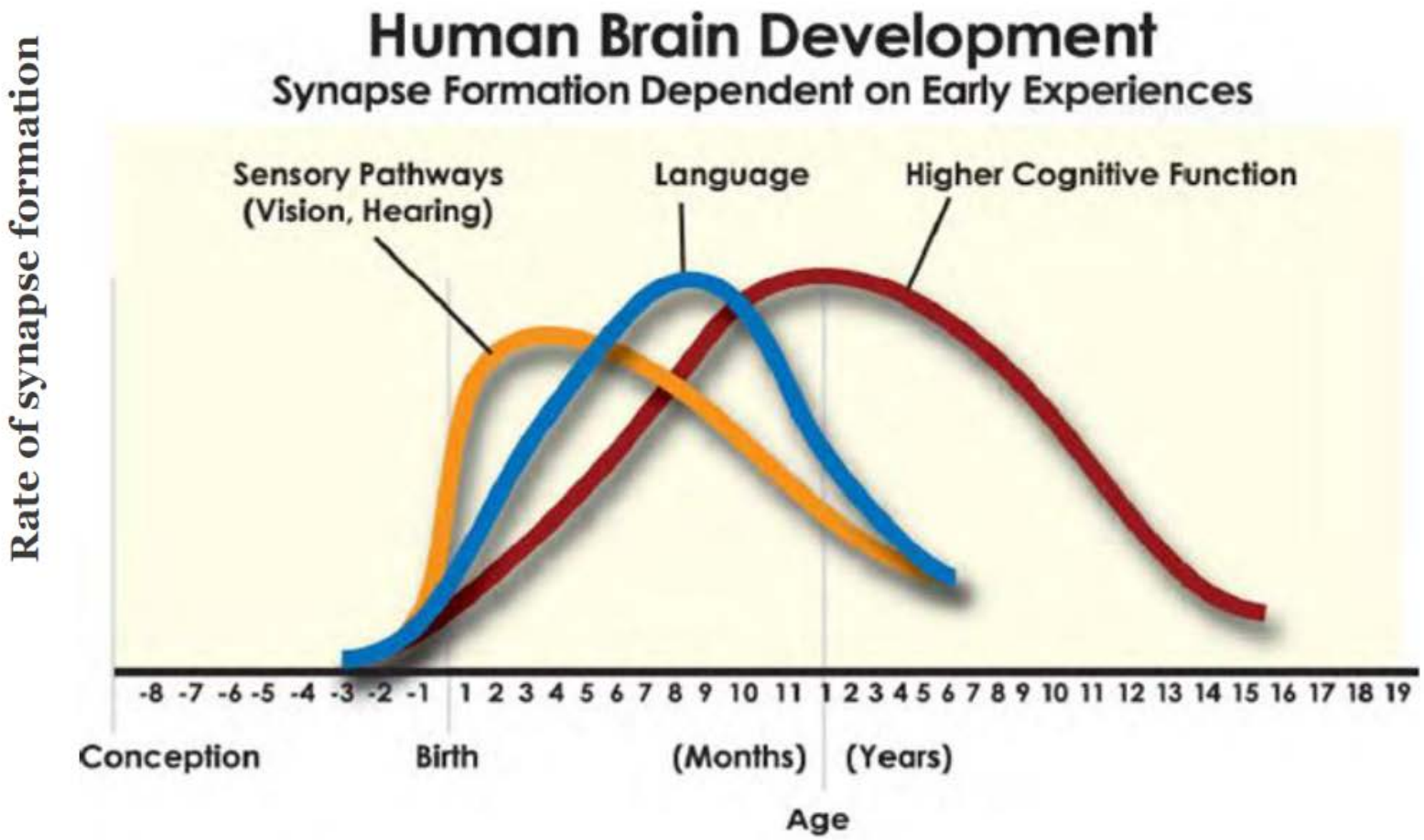
17 Juni 2015

Early Childhood Education and Care

OCDE
DES POLITIQUES MEILLEURES
POUR UNE VIE MEILLEURE

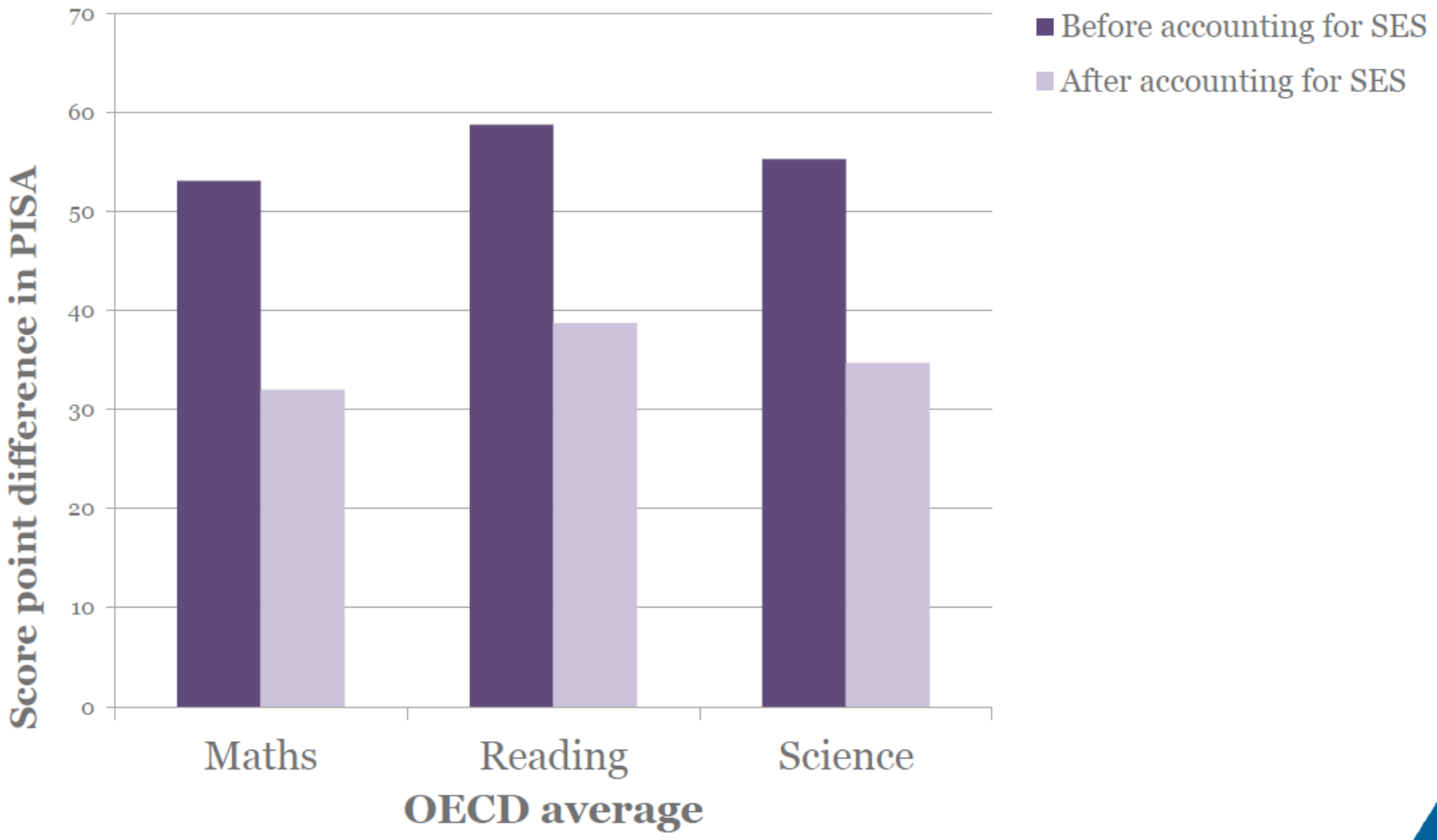
1. Warum sind frühkindliche Fähigkeiten und Entwicklung wichtig?

Gehirnentwicklung: Entwicklung von Synapsen in Abhängigkeit von frühkindlichen Erfahrungen



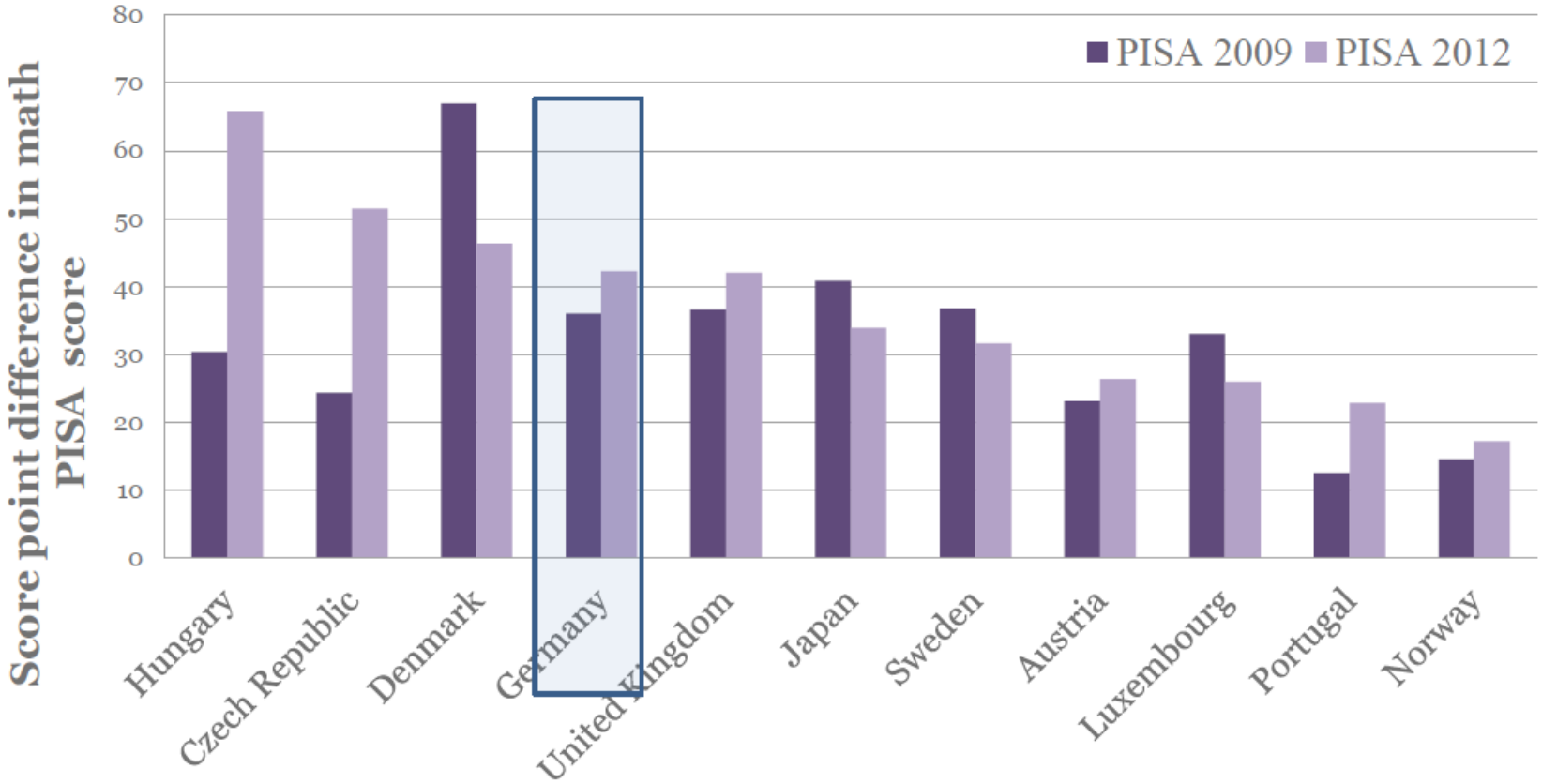
Source: Nelson (2000)

SchülerInnen, die an Vorschulbildung teilgenommen haben, erreichen einen Vorsprung äquivalent zu einem Schuljahr in PISA 2012 Ergebnissen

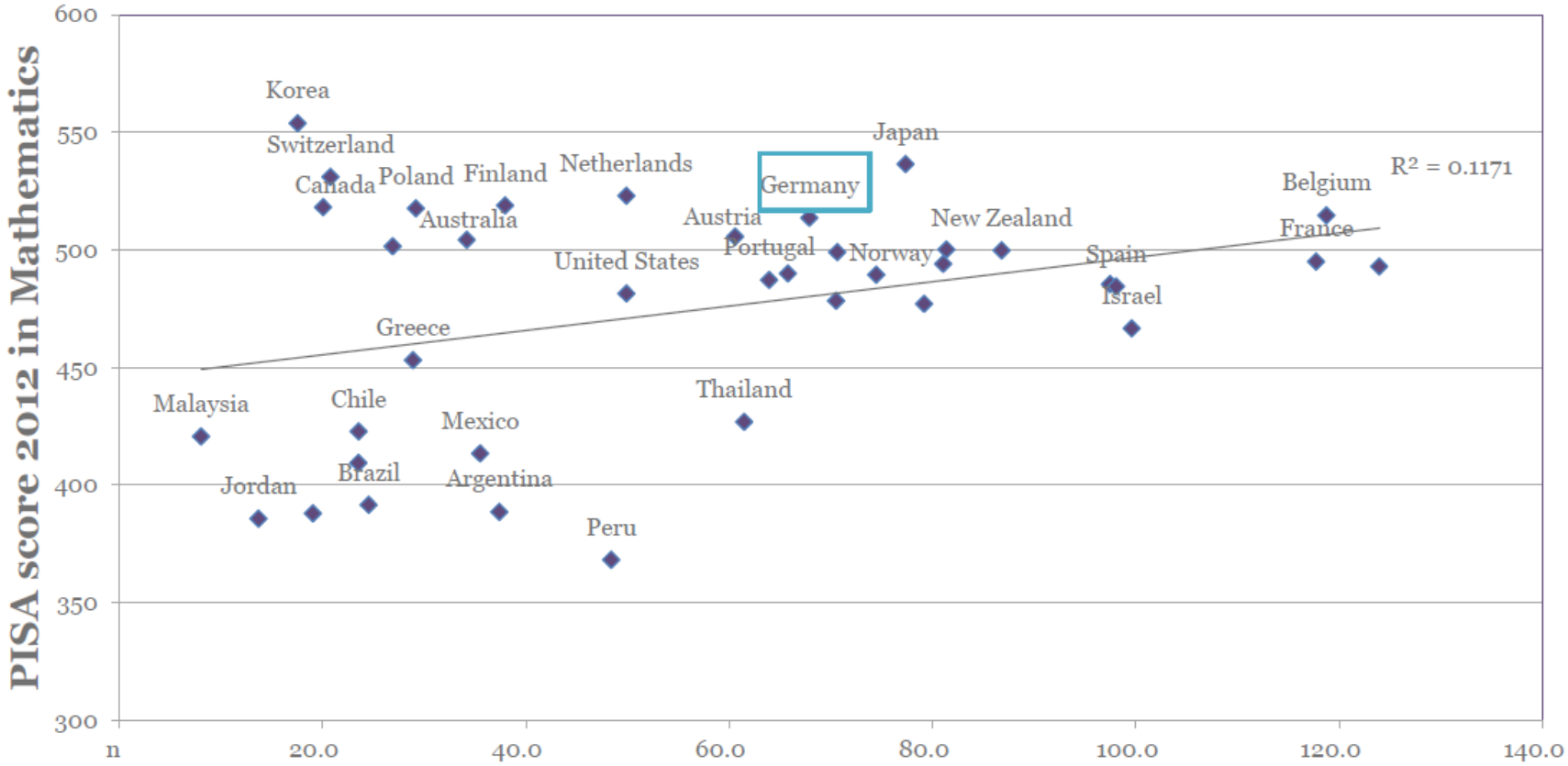


Deutschland profitiert von FBBE

Unterschied in Mathematikergebnissen zwischen SchülerInnen, die für über ein Jahr an Vorschulbildung teilgenommen haben, und SchülerInnnen, die nicht an Vorschulbildung teilgenommmen haben – nach Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds



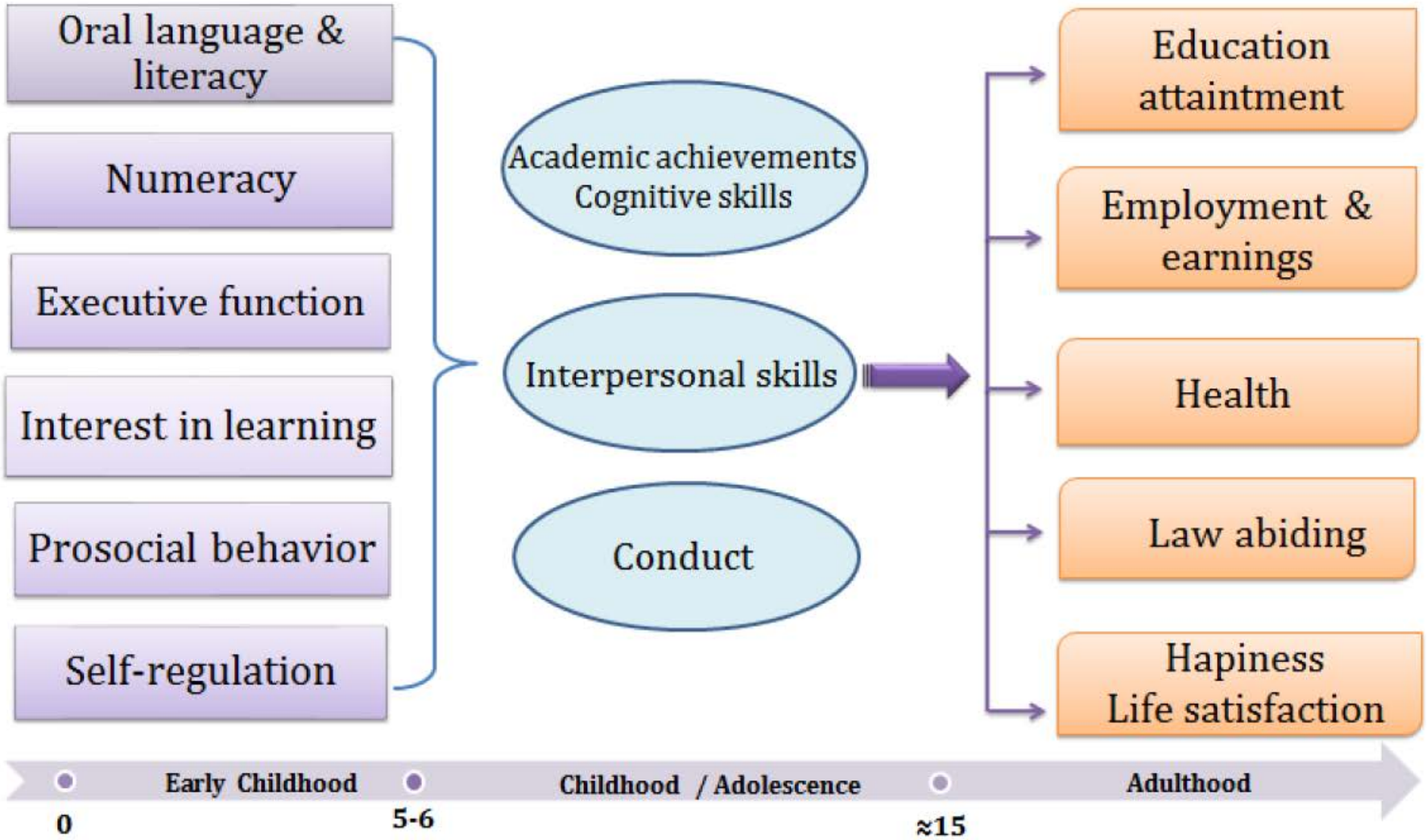
Mathematics performance and enrolment rate in ECEC



Enrolment rate of 4 and under as a percentage of the population of 3 to 4-year-olds (in 2000)

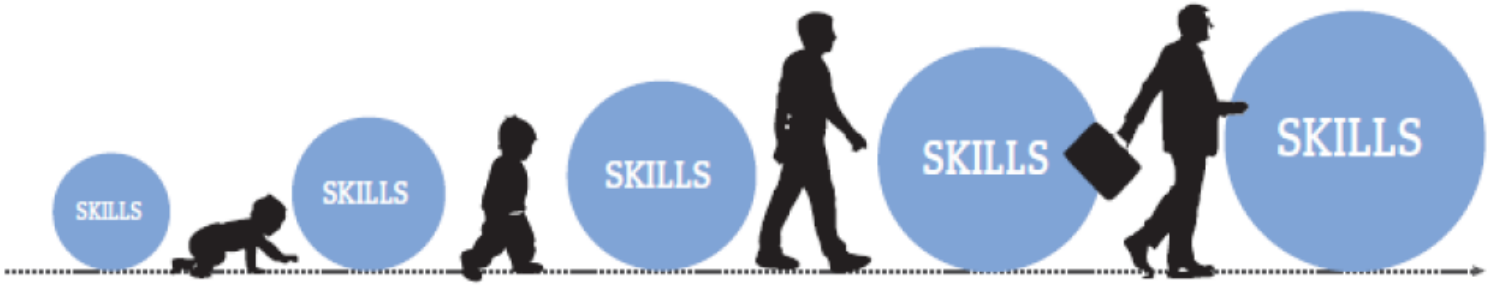
2. Welche frühkindlichen Kompetenzen sind besonders wichtig?

Frühkindliche Fähigkeiten sind prädikativ für den späteren Lebenserfolg



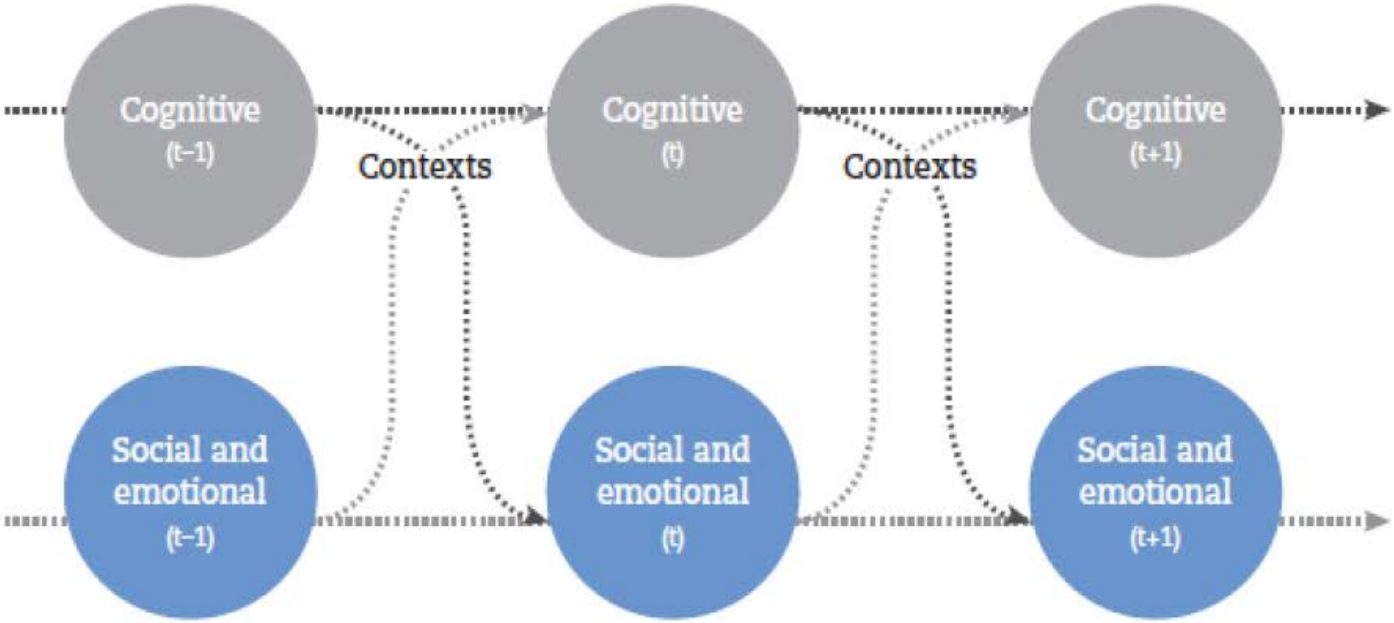
...aber Kompetenzen müssen in einem dynamischen Rahmenkonzept gesehen werden.

- “Skills beget skills”: Vergangene Kompetenzen sind wichtige Determinanten von späterer Kompetenzentwicklung



...aber Kompetenzen müssen in einem dynamischen Rahmenkonzept gesehen werden.

- Kompetenzen sind miteinander verknüpft und verstärken sich gegenseitig: eine Art von Kompetenz kann die Entwicklung anderer Kompetenzen fördern.



3. Was schlägt die OECD vor?

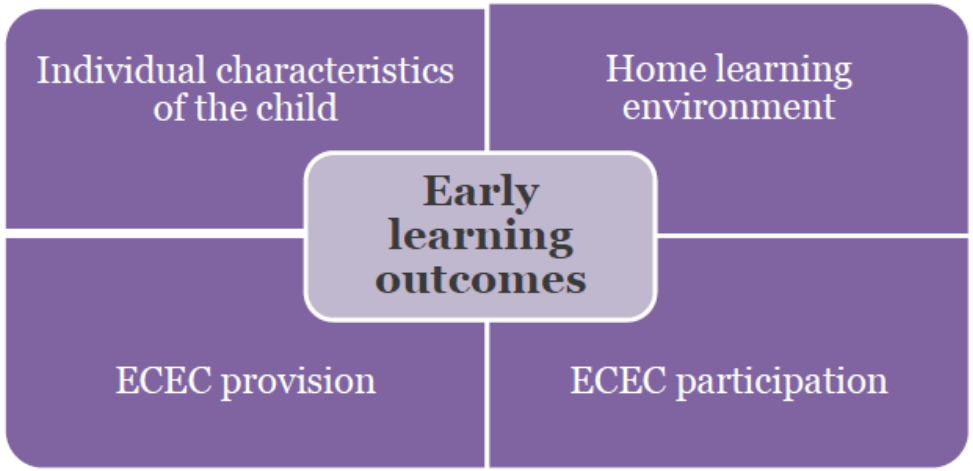
Einige interessierte Länder…

- …planen ihre Betreuungsquote in FBBE zu erhöhen und wollen Qualität und Wirksamkeit sicherstellen
- …haben bereits ihre Betreuungsquote erhöht, sind sich jedoch unsicher über die Qualität und Wirksamkeit ihrer Investitionen
- …möchten den grösstmöglichen Nutzen von FBBE für ihre Kinder sicherstellen.

Data gap

→ There is an absence of empirical data on which combination of provision best enhances early learning outcomes.

→ A number of factors affect early learning outcomes:



3. Was schlägt die OECD vor?

→ Die Entwicklung einer internationalen Untersuchung frühkindlicher Fähigkeiten und Entwicklung.

- Warum?

➢ Um zu zeigen, was in FBBE und zu Beginn der Grundschule möglich und erreichbar ist.

Was sind die Vorteile für teilnehmende Länder?

- Teilnehmende Länder werden voneinander lernen.

- Sie werden verlässliche und vergleichbare Messungen von frühkindlichen Kompetenzen erhalten
  - Die besten WissenschaftlerInnen werden zusammengebracht werden, um die entscheidende Expertise und Ressourcen zu bündeln.

- Länder werden Massnahmen bestimmen können, um:
  - Die Ergebnisse der untersuchten Kohorte zu verbessern, z.B. zu Beginn der Grundschule, und
  - Frühkindliche Kompetenzen zu fördern.

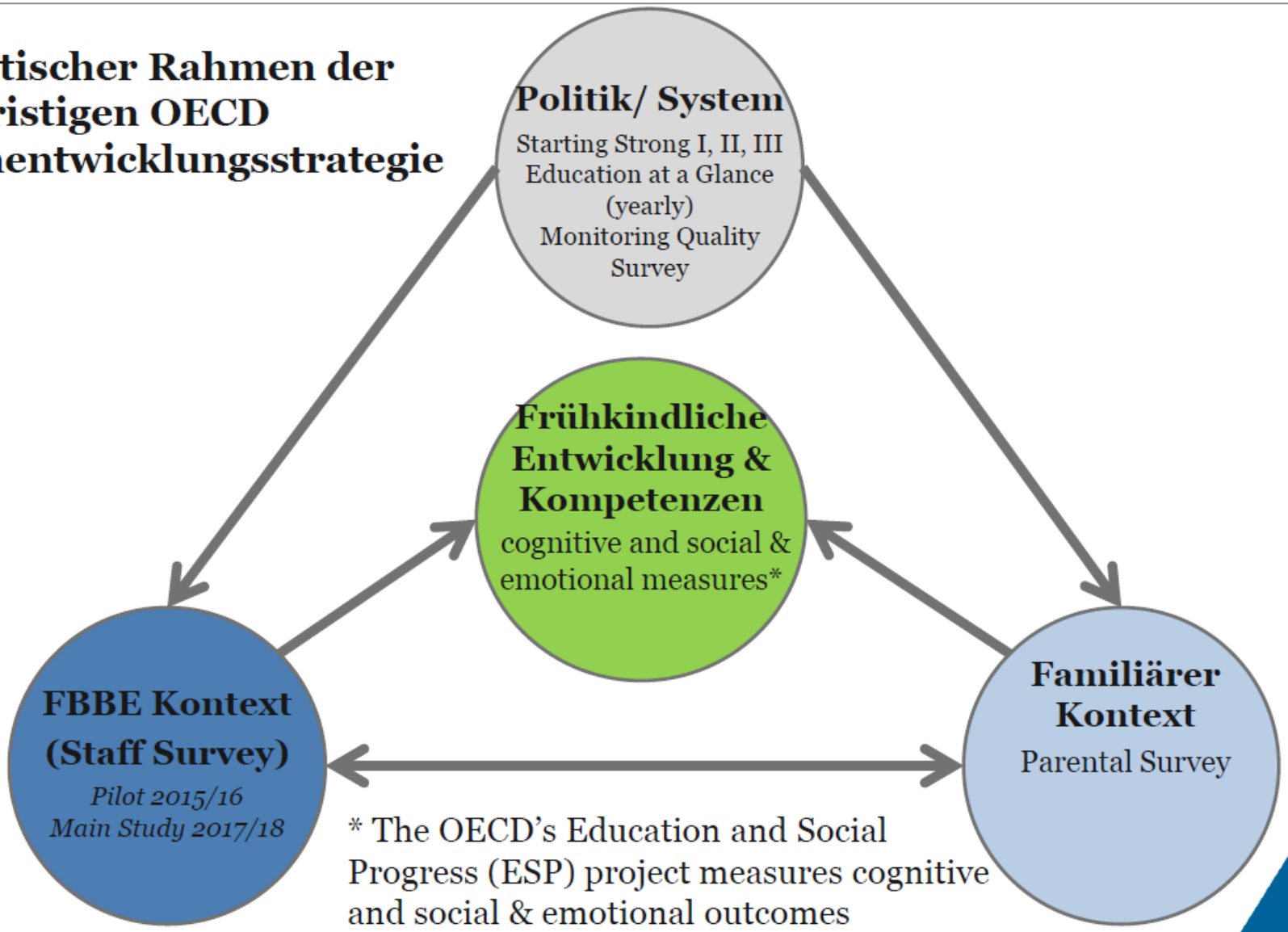
5. Wie verhält sich das “child outcomes” Projekt zu anderen OECD Projekten?

Verbindung zu PISA

- Länder könnten frühkindliche Kompetenzen mit den Ergebnissen von SchülerInnen im Alter von 15 Jahren verbinden.
  - Dies würde zusätzliche Informationen für Massnahmen im Schulbereich für bessere Chancen auf Bildungserfolg liefern.
  - Falls die erste Untersuchung zu frühkindlichen ‘outcomes’ in 2017 stattfindet (für Fünfjährige), würde diese Kohorte in 2027 an der PISA-Studie teilnehmen.

Verbindung zur internationalen Fachkräfte-Untersuchung (ECEC Staff Survey)

Analytischer Rahmen der langfristigen OECD Datenentwicklungsstrategie



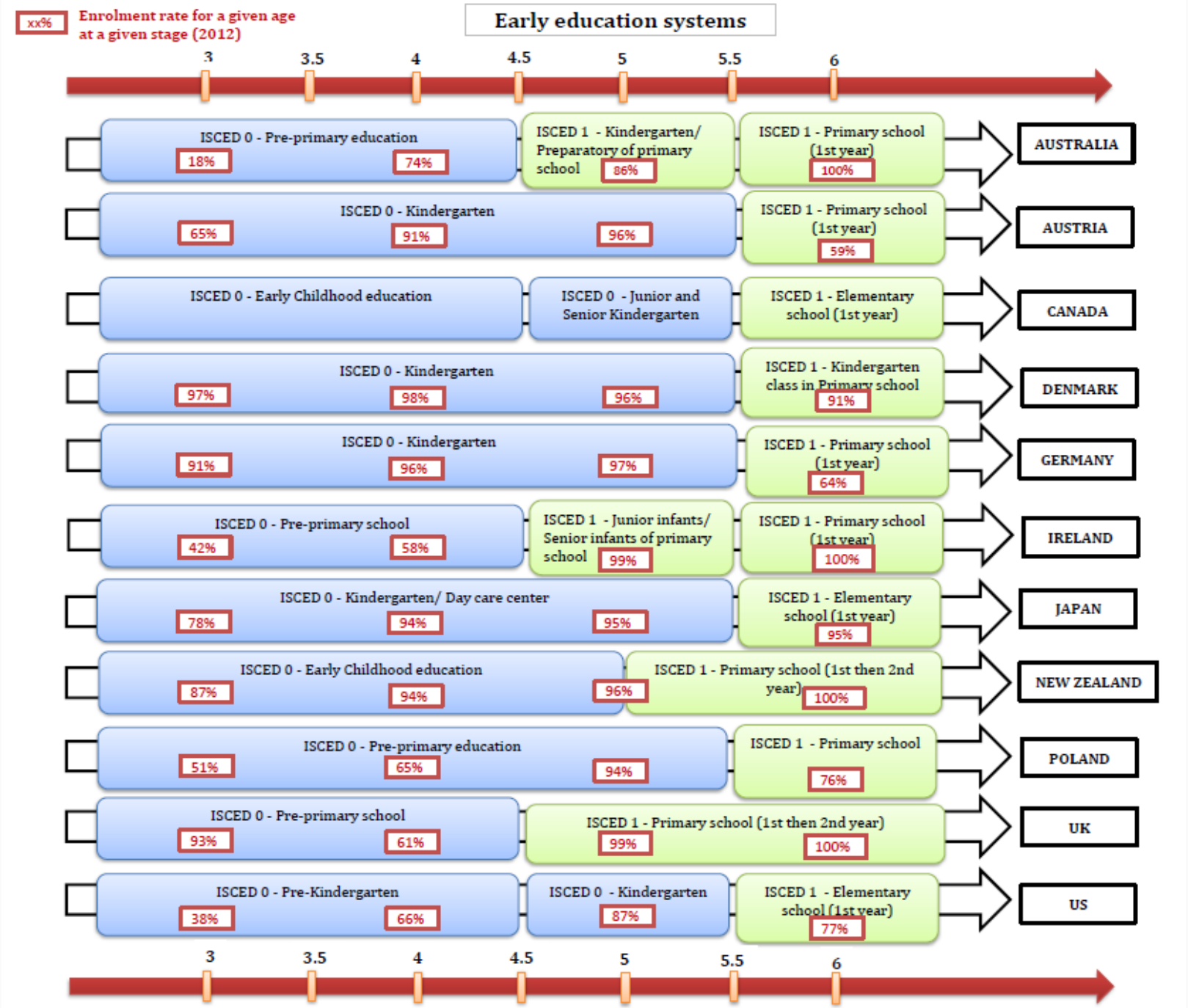
* The OECD's Education and Social Progress (ESP) project measures cognitive and social & emotional outcomes

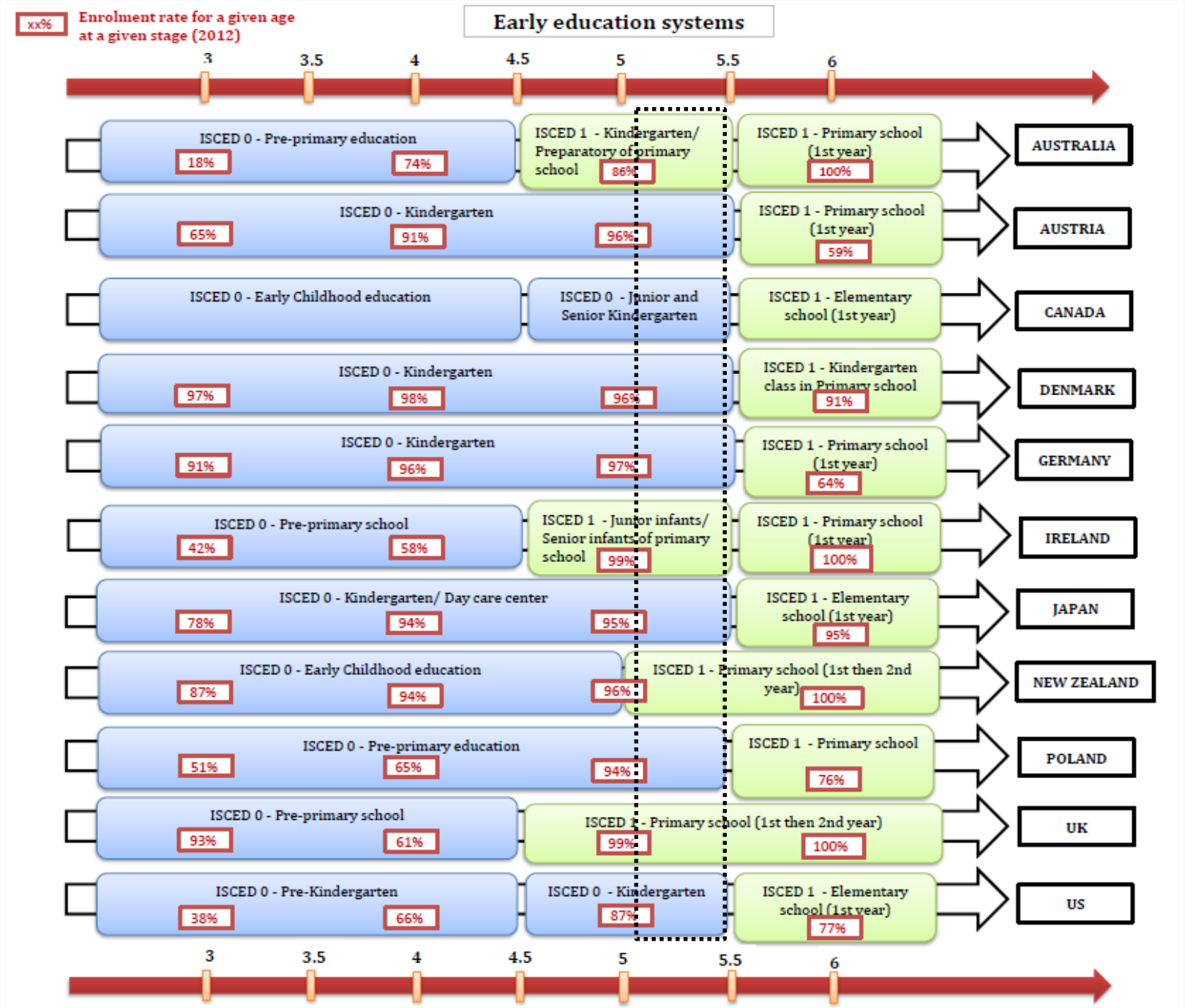
1 Überlegungen zu Studienanforderungen, Machbarkeit und Aussagegehalt eines *International ECEC Child Assessment Surveys*

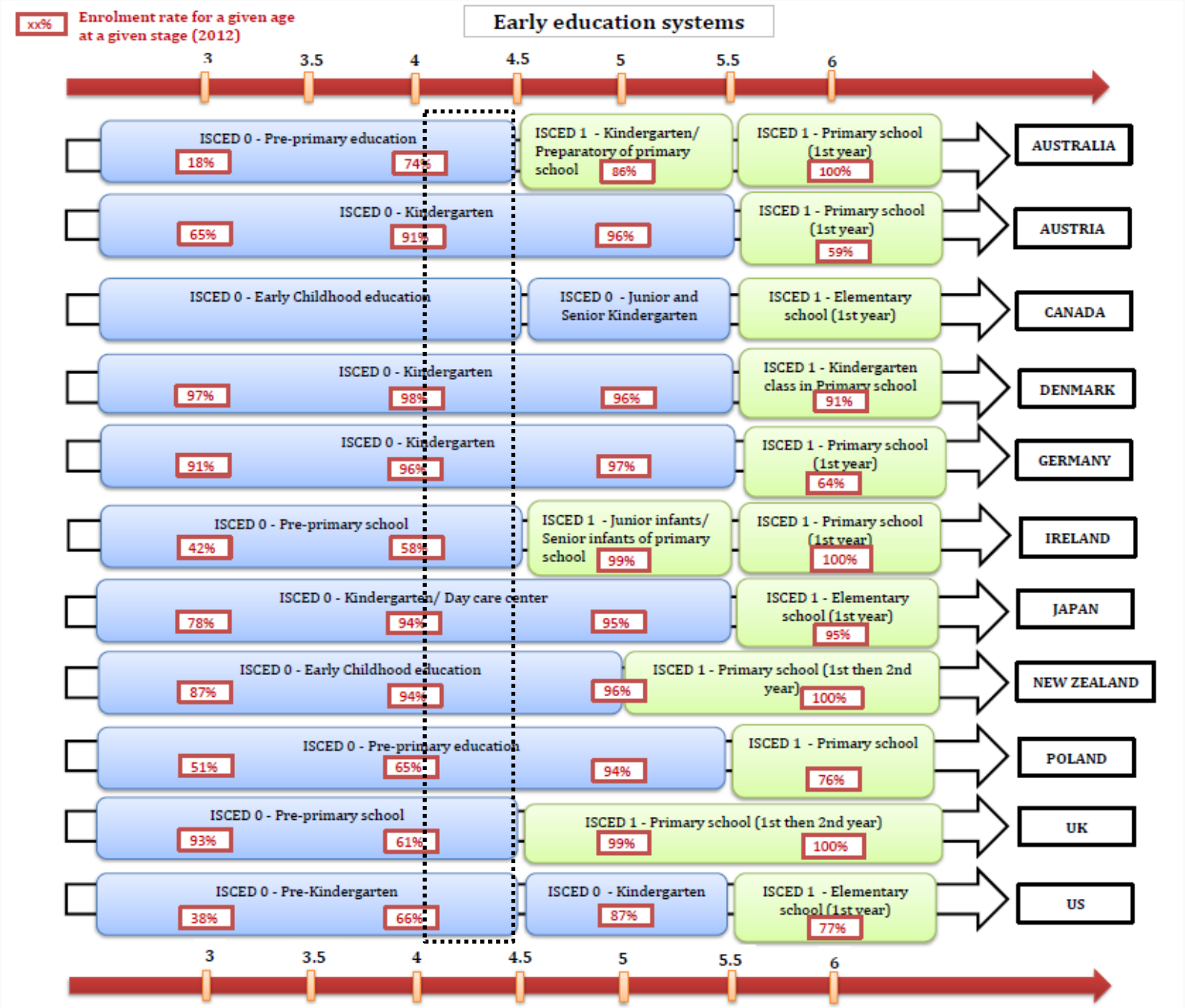
- **Ausrichtung der Studie auf Schule/Bildungserfolg?**
- **Vergleichbarkeit der Stichproben?**
- **Rückschlüsse von Kindmerkmalen auf das Betreuungssystem?**
- **Beschreibungswissen – Diagnosewissen – Handlungswissen**
- **Aufwand und Ertrag der Studie?**

Stichprobendefinition

- **Interpretierbarkeit der Daten erfordert Vergleichbarkeit der Stichproben:**
  - gleiche Bildungsstufe (‚common stage') vs. gleiches Alter (‚common age')?
  - alle Kinder oder nur die in öffentlicher Betreuung (FBBE bzw. ECEC)?
- **Definition des Alters bzw. Altersbereichs**


xx%
Enrolment rate for a given age at a given stage (2012)
Early education systems
3
3.5
4
4.5
5
5.5
6
ISCED 0 - Pre-primary education
18%
74%
ISCED 1 - Kindergarten/ Preparatory of primary school
86%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
AUSTRALIA
ISCED 0 - Kindergarten
65%
91%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
59%
AUSTRIA
ISCED 0 - Early Childhood education
ISCED 0 - Junior and Senior Kindergarten
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
CANADA
ISCED 0 - Kindergarten
97%
98%
96%
ISCED 1 - Kindergarten class in Primary school
91%
DENMARK
ISCED 0 - Kindergarten
91%
96%
97%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
64%
GERMANY
ISCED 0 - Pre-primary school
42%
58%
ISCED 1 - Junior infants/ Senior infants of primary school
99%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
IRELAND
ISCED 0 - Kindergarten/ Day care center
78%
94%
95%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
95%
JAPAN
ISCED 0 - Early Childhood education
87%
94%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
100%
NEW ZEALAND
ISCED 0 - Pre-primary education
51%
65%
94%
ISCED 1 - Primary school
76%
POLAND
ISCED 0 - Pre-primary school
93%
61%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
99%
100%
UK
ISCED 0 - Pre-Kindergarten
38%
66%
ISCED 0 - Kindergarten
87%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
77%
US
3
3.5
4
4.5
5
5.5
6


xx%
Enrolment rate for a given age at a given stage (2012)
Early education systems
3
3.5
4
4.5
5
5.5
6
ISCED 0 - Pre-primary education
18%
74%
ISCED 1 - Kindergarten/ Preparatory of primary school
86%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
AUSTRALIA
ISCED 0 - Kindergarten
65%
91%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
59%
AUSTRIA
ISCED 0 - Early Childhood education
ISCED 0 - Junior and Senior Kindergarten
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
CANADA
ISCED 0 - Kindergarten
97%
98%
96%
ISCED 1 - Kindergarten class in Primary school
91%
DENMARK
ISCED 0 - Kindergarten
91%
96%
97%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
64%
GERMANY
ISCED 0 - Pre-primary school
42%
58%
ISCED 1 - Junior infants/ Senior infants of primary school
99%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
IRELAND
ISCED 0 - Kindergarten/ Day care center
78%
94%
95%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
95%
JAPAN
ISCED 0 - Early Childhood education
87%
94%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
100%
NEW ZEALAND
ISCED 0 - Pre-primary education
51%
65%
94%
ISCED 1 - Primary school
76%
POLAND
ISCED 0 - Pre-primary school
93%
61%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
99%
100%
UK
ISCED 0 - Pre-Kindergarten
38%
66%
ISCED 0 - Kindergarten
87%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
77%
US


xx%
Enrolment rate for a given age at a given stage (2012)
Early education systems
3
3.5
4
4.5
5
5.5
6
ISCED 0 - Pre-primary education
18%
74%
ISCED 1 - Kindergarten/ Preparatory of primary school
86%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
AUSTRALIA
ISCED 0 - Kindergarten
65%
91%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
59%
AUSTRIA
ISCED 0 - Early Childhood education
ISCED 0 - Junior and Senior Kindergarten
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
CANADA
ISCED 0 - Kindergarten
97%
98%
96%
ISCED 1 - Kindergarten class in Primary school
91%
DENMARK
ISCED 0 - Kindergarten
91%
96%
97%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
64%
GERMANY
ISCED 0 - Pre-primary school
42%
58%
ISCED 1 - Junior infants/ Senior infants of primary school
99%
ISCED 1 - Primary school (1st year)
100%
IRELAND
ISCED 0 - Kindergarten/ Day care center
78%
94%
95%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
95%
JAPAN
ISCED 0 - Early Childhood education
87%
94%
96%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
100%
NEW ZEALAND
ISCED 0 - Pre-primary education
51%
65%
94%
ISCED 1 - Primary school
76%
POLAND
ISCED 0 - Pre-primary school
93%
61%
ISCED 1 - Primary school (1st then 2nd year)
99%
100%
UK
ISCED 0 - Pre-Kindergarten
38%
66%
ISCED 0 - Kindergarten
87%
ISCED 1 - Elementary school (1st year)
77%
US
3
3.5
4
4.5
5
5.5
6

Rückschlüsse von Unterschieden in Kindmerkmalen auf das Betreuungssystem

- **Eltern und Familie mit dominierendem Einfluss**
  - (genetische Dispositionen?)
  - Anregung, Förderung, Bildung in der Familie
  - Selektionsentscheidungen (Sozialraum, Bildungseinrichtungen)
  - nachhaltige Wirkung auch parallel zu Bildungsinstitutionen

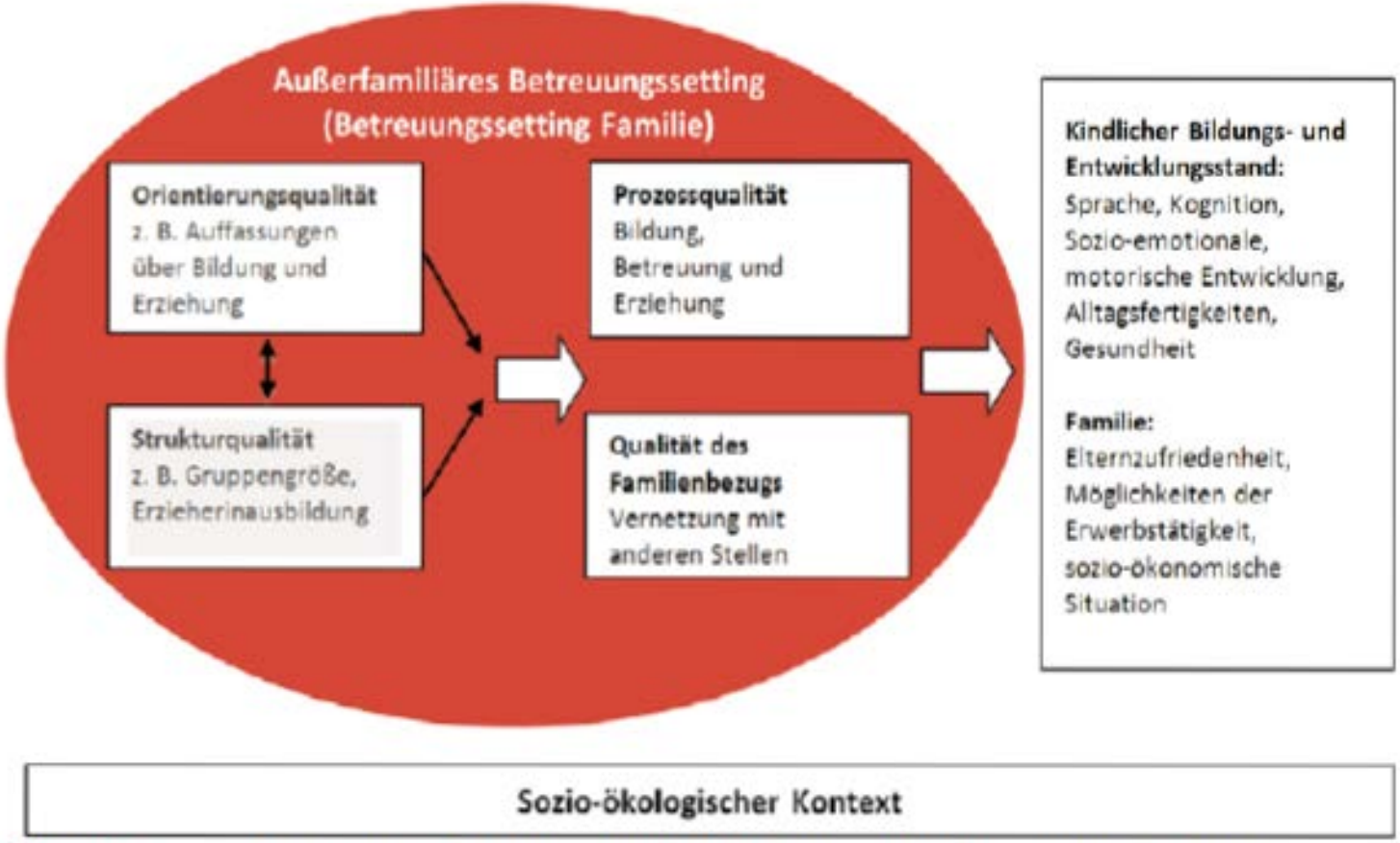
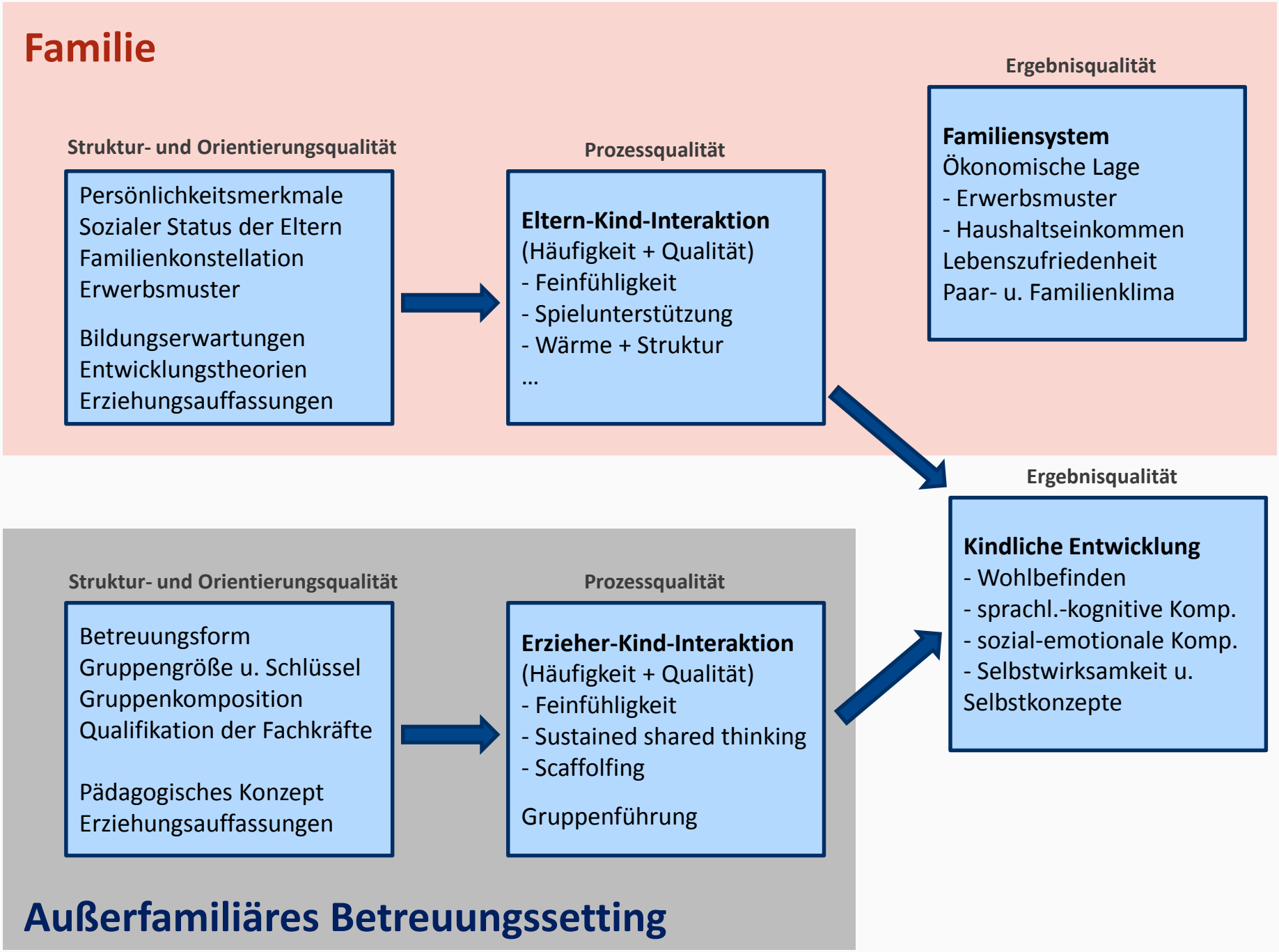
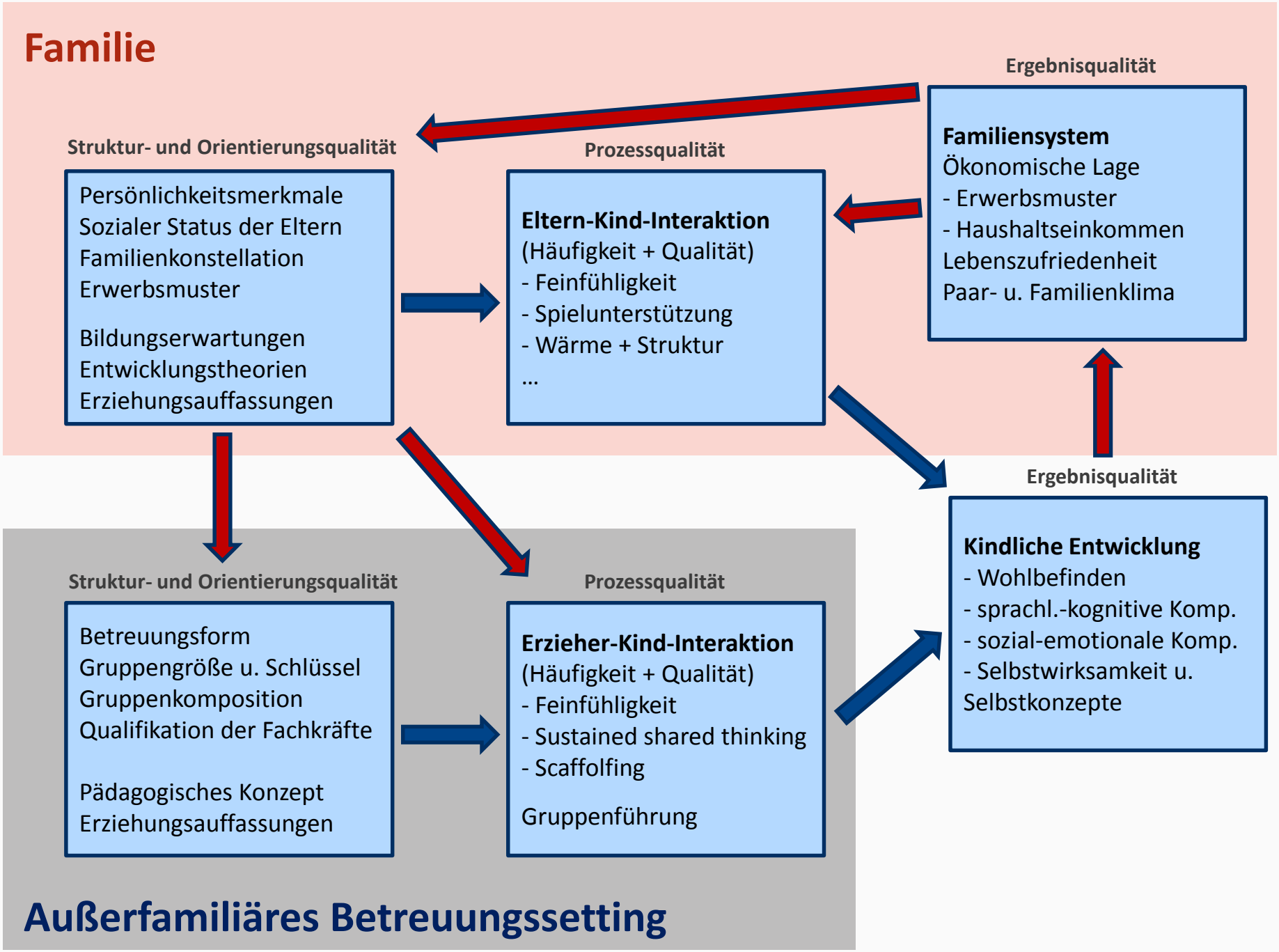


Abbildung 1. Untersuchungskonzeption für außerfamiliäre Betreuungssettings (Betreuungssetting Familie analog)


Familie
Struktur- und Orientierungsqualität
Persönlichkeitsmerkmale
Sozialer Status der Eltern
Familienkonstellation
Erwerbsmuster
Bildungserwartungen
Entwicklungstheorien
Erziehungsauffassungen
Prozessqualität
Eltern-Kind-Interaktion
(Häufigkeit + Qualität)
- Feinfühligkeit
- Spielunterstützung
- Wärme + Struktur
...
Ergebnisqualität
Familiensystem
Ökonomische Lage
- Erwerbsmuster
- Haushaltseinkommen
Lebenszufriedenheit
Paar- u. Familienklima
Ergebnisqualität
Kindliche Entwicklung
- Wohlbefinden
- sprachl.-kognitive Komp.
- sozial-emotionale Komp.
- Selbstwirksamkeit u. Selbstkonzepte
Struktur- und Orientierungsqualität
Betreuungsform
Gruppengröße u. Schlüssel
Gruppenkomposition
Qualifikation der Fachkräfte
Pädagogisches Konzept
Erziehungsauffassungen
Prozessqualität
Erzieher-Kind-Interaktion
(Häufigkeit + Qualität)
- Feinfühligkeit
- Sustained shared thinking
- Scaffolfing
Gruppenführung
Außerfamiliäres Betreuungssetting


Familie
Ergebnisqualität
Familiensystem
Ökonomische Lage
- Erwerbsmuster
- Haushaltseinkommen
Lebenszufriedenheit
Paar- u. Familienklima
Struktur- und Orientierungsqualität
Persönlichkeitsmerkmale
Sozialer Status der Eltern
Familienkonstellation
Erwerbsmuster
Bildungserwartungen
Entwicklungstheorien
Erziehungsauffassungen
Prozessqualität
Eltern-Kind-Interaktion
(Häufigkeit + Qualität)
- Feinfühligkeit
- Spielunterstützung
- Wärme + Struktur
...
Ergebnisqualität
Kindliche Entwicklung
- Wohlbefinden
- sprachl.-kognitive Komp.
- sozial-emotionale Komp.
- Selbstwirksamkeit u. Selbstkonzepte
Struktur- und Orientierungsqualität
Betreuungsform
Gruppengröße u. Schlüssel
Gruppenkomposition
Qualifikation der Fachkräfte
Pädagogisches Konzept
Erziehungsauffassungen
Prozessqualität
Erzieher-Kind-Interaktion
(Häufigkeit + Qualität)
- Feinfühligkeit
- Sustained shared thinking
- Scaffolfing
Gruppenführung
Außerfamiliäres Betreuungssetting

Konsequenzen für die Planung des Surveys

- **Detaillierte Erfassung von Merkmalen des Betreuungssettings**
  - Strukturqualität, Orientierungen
  - pädagogische Prozessqualität (Beobachtung!)
  - hierzu möchten wir Handlungswissen ableiten!
- **Detaillierte Erfassung von Merkmalen der Familie**
  - soziodemografische und familienbiografische Merkmale
  - Persönlichkeitsmerkmale und Befinden der Eltern
  - ‚Home Learning Enviroment'
- **Dieses Set an Variablen darf nicht optional sein für die teilnehmenden Länder, es muss verpflichtend sein!**

2 (Fach-)politische Erwägungen

- **Erkenntnisdefizit oder Umsetzungsdefizit?**
- **Aggregationsebene des internationalen Surveys (Nationalstaaten) entspricht nicht der politischen Steuerungsebene des deutschen Betreuungssystems (Länder und Kommunen)**
- **Erwartbare Rezeption eines internationalen Vergleichs kindlicher Entwicklungs- und Kompetenzstände in der Öffentlichkeit?**
  - Ranking der Länder
  - Fehlschlüsse von kindlichen Maßen/Verteilungen auf Betreuungssysteme
- **Absehbare Rückwirkungen auf das Praxisfeld?**
- **Aufwand und Ertrag der Studie?**

Deutsches Jugendinstitut

Was bringt eine „PISA-Studie“ für Kindertageseinrichtungen?

Überlegungen zu einem Vorhaben der OECD bzw. des *OECD Network on Early Childhood Education and Care*

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Deutsches Jugendinstitut (DJI), München

BAG-BEK-Herbsttagung, Neubrandenburg, 14.-16.09.2015